

NIEDERSCHRIFT

zur
Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen

Sitzung-Nr: 6/XVI. WP

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 12. Juli 2007 von 19:05 Uhr bis 20:05 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule-KGS, Goethestraße

ANWESEND SIND:			
Ratsmitglied			
1	Bürgermeister	Zieseniß	
Mitglieder CDU-Fraktion			
2	Ratsfrau	Benecke	
3	Ratsherr	Dr. Bercusi	bis TOP 17, 19.55 Uhr
4	Ratsherr	Bohrßen	
5	Ratsherr	Fabisch	
6	Ratsherr	Glaubitz	
7	Ratsherr	Höfer	
8	Ratsherr	Hohenstein	
9	1. stellv. Bürgermeister	Dr. Matthiesen MdL	
10	Ratsherr	Neddermeier	
11	Ratsherr	Remmers	
12	Ratsherr	Schadow	
13	Ratsherr	Schroth	
14	Ratsfrau	Schulz-Teesink	
15	Ratsvorsitzender	Steuernagel	
16	Ratsherr	Zieseniß	
Mitglieder SPD-Fraktion			
17	Ratsfrau	Baltz	
18	Ratsherr	Baum	
19	Ratsfrau	Dr. Beckmann	
20	Ratsherr	Bienert	nicht bei TOP 18 anwesend
21	Ratsherr	Dobelman	
22	Stellv. Ratsvorsitzende	Dürbaum-Betsch	
23	Ratsherr	Dr. Härdrich	
24	Ratsherr	Hugo	
25	Ratsherr	Leuschner	
26	Ratsherr	Messing	
27	Ratsherr	Mientus	ab TOP 7, 19.17 Uhr; nicht bei TOP 18 anwesend
28	Ratsherr	Riemer	
29	Ratsherr	Schaper	
30	2. stellv. Bürgermeisterin	Scheibe	
31	Ratsherr	Wittschurky	

Mitglieder FDP-Fraktion		
32	Ratsherr	Hinterthür
33	Ratsherr	Klockow
34	Ratsherr	Schasse
35	Ratsfrau	Schasse
Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN		
36	Ratsherr	Hartig
37	Ratsfrau	Richter
38	Ratsherr	Röver
39	Ratsfrau	Westphal
von der Verwaltung		
40	Verwaltungsangestellter	Becke
41	Fachbereichsleiter	Hettwer
42	Leiter ZD	Hoffmann

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung/XVI. WP des Rates am 10.05.2007
4. Aktuelle Stunde
5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
7. Wahl des Ersten Stadtrates
Vorlage XVI/132
8. Ernennung eines Ehrenbeamten der Freiwilligen Feuerwehr
Vorlage XVI/117
9. Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Barsinghausen für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage XVI/121
10. Fortschreibung der Feuerwehr-Budgetierung
Vorlage XVI/118
11. Neufestsetzung der Abwassergebühren für den Zeitraum 2007 bis 2009
Vorlage XVI/126
12. Gartenregion Grundsatzbeschluss
Vorlage XVI/131

13. Widmung von Straßen in Barsinghausen
Vorlage XVI/114
14. Straßenbenennungen in Egestorf
Vorlage XVI/130
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Herr Ratsvorsitzender Steuernagel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Steuernagel bittet, im nichtöffentlichen Teil den Punkt 18, Vorlage XVI/87, von der Tagesordnung abzusetzen.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Herr Klockow beantragt, Punkt 9

- Abberufung / Berufung des Werkleiters des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Barsinghausen
Vorlage XVI/135

von der Tagesordnung abzusetzen, da die FDP-Fraktion noch Beratungsbedarf hat.

Gegen die Absetzung werden keine Bedenken geäußert.

Herr Steuernagel weist auf die allen Ratsmitgliedern vorliegende Auflistung über die geänderten Beschlussempfehlungen hin.

<p>Beratungsergebnis: zugestimmt mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen</p>
--

Beschlussdarstellung:

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 28.06.2007 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung/XVI. WP des Rates am 10.05.2007

Herr Dobelmann geht auf die Antwort der Verwaltung auf seine Anfrage aus der Sitzung des Rates am 01.03.2007 ein. Er hatte gefragt, warum erst der Kernhaushalt der Stadt und dann anschließend die Haushalte der Eigenbetriebe beschlossen wurden. In der Antwort der Verwaltung wurde angeführt, dass erst nach Entscheidung über die Haushalte der Eigenbetriebe der Beschluss über den Haushalt der Stadt zu fassen ist und dass diese Reihenfolge künftig beachtet wird.

Herr Dobelmann merkt kritisch an, dass durch die falsche Reihenfolge der Beschlussfassung der SPD-Fraktion die Gelegenheit genommen wurde, Anträge zu den Haushalten der Eigenbetriebe zu stellen. Er wirft die Frage auf, ob der Beschluss über den Haushalt überhaupt ordnungsgemäß erfolgt ist.

Herr Steuernagel macht darauf aufmerksam, dass zum jetzigen Zeitpunkt über die Genehmigung der Niederschrift zu entscheiden ist.

Weiter merkt Herr Dobelmann an, dass er in der Niederschrift über die Ratssitzung am 10.05.2007 zu TOP 17 (Einstellung eines laufenden Betrages in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Barsinghausen GmbH zur Sicherstellung des Betriebes des Deisterbades) eine Aussage von ihm vermisst hat. Er bittet, die Niederschrift hinsichtlich seiner Ausführungen zu den Bauarbeiten am Deisterbad zu ergänzen. Er hatte ausgeführt, dass ein Mitarbeiter des beauftragten Architekturbüros den Namen Wilhelmsen trägt und seinem Wissen nach der Sohn des Geschäftsführers der Stadtwerke Barsinghausen sein soll. Er bat zu prüfen, ob dieses zutrifft, um ggf. im Vorfeld dem Eindruck entgegen zu wirken, dass hier „Vetternwirtschaft“ herrschen könnte.

Der Rat einigt sich darauf, dass das Protokoll nach Prüfung der Verwaltung (Abhören des Tonbandes) ggf. um diesen Passus ergänzt wird.

Protokollnotiz:

Es wurde in das Tonband gehört. Die Niederschrift sollte um folgende Sätze auf Seite 11, 3. Absatz ergänzt werden:

„Weiter sagt Herr Dobelmann, dass der Homepage der Architektengruppe ein Name zu entnehmen ist, der mit dem Namen des Geschäftsführers der Stadtwerke identisch ist. Daher stellt sich für ihn die Frage, mit welcher Intention die Architektengruppe beauftragt wurde.“

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die Niederschrift über die 5. Sitzung/XVI. W des Rates am 10.05.2007 wird mit folgender Änderung genehmigt:

Folgende Sätze auf Seite 11, 3. Absatz, werden ergänzt:

„Weiter sagt Herr Dobelmann, dass der Homepage der Architektengruppe ein Name zu entnehmen ist, der mit dem Namen des Geschäftsführers der Stadtwerke identisch ist. Daher stellt sich für ihn die Frage, mit welcher Intention die Architektengruppe beauftragt wurde.“

4. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge vor.

5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Zieseniß hält den nachfolgenden Bericht:

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am 12. Juni und 10. Juli getagt. Hauptsächlich wurden die heutigen Ratsbeschlüsse vorbereitet. Des Weiteren wurden folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Zur Entstehung von Kinderkrippen gewährt die Stadt der Petrus-Kirchengemeinde Barsinghausen für die Errichtung einer Kindertagesstätte mit zwei Gruppenräumen und Nebenräumen als Anbau zum Gemeindezentrum einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von maximal 150.000,- EUR und die Kosten für die angemessene Erstausrüstung. Des Weiteren wurde beschlossen, mit der Petrus-Kirchengemeinde einen Betriebsführungsvertrag zu schließen.
- Weiter hat der Verwaltungsausschuss zum Parkleitsystem für das Zentrum von Barsinghausen beschlossen, dass die im Jahr 2005 begonnene wegweisende Beschilderung zu den öffentlichen und privat bereitgestellten Parkplätzen im Zentrum von Barsinghausen hinsichtlich der Systematik und Gestaltung den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung entspricht und daher beibehalten wird. Um die ortsunkundigen Straßenverkehrsteilnehmer jedoch frühzeitig über das Parkplatzangebot zu informieren, werden die Aufstellorte der Hinweisschilder kontinuierlich den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Bei den Ortseingängen noch aufzustellenden Informationstafeln (Stadtpläne) sind zusätzliche Hinweise auf die vorhandenen Parkplätze aufzunehmen.
- Der Verwaltungsausschuss hat Aufstellungsbeschlüsse zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Großgoltern und zum Bebauungsplan Nr. 186 „Alter Sportplatz Großgoltern“ beschlossen.
- Die seit 1999 bestehenden Regelungen für den ruhenden Verkehr in der Innenstadt haben sich bewährt und bleiben daher bestehen.

6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien

Herr Steuernagel informiert, dass Herr Dr. Lothar Rücker auf Vorschlag der SPD-Fraktion als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Soziales berufen wurde. Herr Dr. Rücker hat mit Schreiben vom 15.06.2007 seinen Rücktritt erklärt.

Herr Steuernagel bittet die SPD-Fraktion um Benennung eines neuen beratenden Mitglieds.

Frau Dr. Beckmann benennt Herrn Thomas Rasser, Jäger Straße 17, 30890 Barsinghausen, als beratendes Mitglied für den Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Soziales.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Weiter führt Herr Steuernagel aus, dass im Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur noch die Position eines zweiten Schülervertreters vakant ist. Der Stadtschülerrat hat in seiner Sitzung im April 2007 Herr Frederik Engelke, Auf dem Damm 16, 30890 Barsinghausen, zum zweiten Schülervertreter für den Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur gewählt.

Gegen die Berufung von Herrn Engelke werden keine Bedenken geäußert.

Herr Schasse erklärt, dass er für die FDP-Fraktion in die Arbeitsgruppe Feuerwehrhaus Barsinghausen entsandt wurde. Er sagt, dass er in der Arbeitsgruppe nicht mehr tätig sein wird, da er sich an dem Architektenwettbewerb beteiligen möchte. Die vakante Position in der Arbeitsgruppe wird von der FDP-Fraktion nicht neu besetzt.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Anstelle von Herrn Dr. Lothar Rücker wird Herr Thomas Rasser, Jäger Straße 17, 30890 Barsinghausen, als beratendes nichtstimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Soziales berufen.
2. Herr Frederik Engelke, Auf dem Damm 16, 30890 Barsinghausen, wird als stimmberechtigter Schülervertreter in den Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur berufen.

7. Wahl des Ersten Stadtrates
Vorlage XVI/132

Herr Zieseniß informiert, dass die Stelle des Ersten Stadtrates im März 2007 im Nds. Ministerialblatt, in der Schwartzschen-Vakanzenzeitung, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung ausgeschrieben wurde. Am Ende der Bewerbungsfrist haben insgesamt 40 Bewerbungen vorgelegen und den Fraktionen haben sich 4 Bewerberinnen und Bewerber von insgesamt 6 eingeladenen Personen vorgestellt. Herr Zieseniß führt weiter aus, dass gem. § 81 Abs. 3 NGO der Erste Stadtrat auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Rat gewählt wird. Er schlägt Herrn Marc Lahmann für die Wahl zum Ersten Stadtrat und allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters vor.

Herr Schroth macht deutlich, dass die Kompetenz, die Qualifikation, die Professionalität und das persönliche Auftreten von Herrn Lahmann die CDU/FDP-Gruppe bewogen haben, dem Vorschlag des Bürgermeisters zur Wahl von Herrn Lahmann zu zustimmen. Weiter führt Herr Schroth aus, dass die Anzahl, die Qualität der Bewerbungen und die ausgehandelten Bewerbungskriterien gezeigt haben, dass es sich nicht um eine Wahl nach Parteizugehörigkeit handelt, sondern um eine Entscheidung zum Wohle der Stadt. Herr Lahmann erfüllt alle aufgestellten Kriterien. Er kritisiert das Wahlverhalten der SPD-Fraktion, da es sich um ein rein parteipolitisches Verhalten handelt. Auch das Wahlverhalten der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN kann er nicht nachvollziehen, da alle Kriterien erfüllt sind und eine weitere Verzögerung der Wahl nicht erwünscht ist.

Frau Westphal erläutert das Wahlverhalten ihrer Fraktion. Sie macht deutlich, dass heute keine Zustimmung erfolgt, da Kritikpunkte bestehen, die nicht in der Person von Herrn Lahmann liegen. Sie erinnert, dass der Rat beschlossen hatte, die Stelle in den einschlägigen Fachzeitschriften bundesweit auszuschreiben. Sie sagt, dass erfahrungsgemäß ein hoher Teil von Juristinnen / Juristen sich auf diese Stelle bewerben würde und von daher nicht verständlich ist, dass die Stellenausschreibung nicht in der Neuen Juristischen Wochenschrift erfolgte. Darüber hinaus war es dem Rat wichtig, dass die Bewerberinnen und Bewerber über kommunale Erfahrung verfügen. Von daher hätte eine Ausschreibung z.B. in der Zeitschrift des Nds. Städtetages erfolgen sollen. Daher ist nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Anzahl an guten Bewerbungen als dürftig zu bezeichnen. Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen und der Vorstellung in den Bewerbungsgesprächen hat ihre Fraktion nur einem Bewerber die Ausübung der Stelle des Ersten Stadtrates zugetraut. Insofern war ihre Fraktion darüber pikiert, dass eine Vorlage vorgelegt wurde, die im Vorfeld nicht durch die Verwaltungsleitung erörtert worden ist. Ursprünglich wurde die Aussage getroffen, dass der Bürgermeister sich persönlich um die qualifizierten Bewerber kümmert, Recherchen anstellt und daraufhin eine

Entscheidung trifft. Sie macht deutlich, dass eine Wahl mit breiter Mehrheit des Rates möglich gewesen wäre, wenn die Entscheidung im Vorfeld mit den Fraktionen diskutiert worden wäre. Ihre Fraktion wollte daher die Wahl um einen Monat vertagen, um im Gespräch mit dem Bürgermeister oder im direkten Kontakt mit dem ausgewählten Kandidaten sich von der Qualität des Bewerbers anders überzeugen zu lassen, als dieses in der Vorstellungsrunde der Fall war. Der Antrag auf Vertagung wurde in der Verwaltungsausschusssitzung abgelehnt und daher kann ihre Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen. Sie macht deutlich, dass die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sich nach der Wahl mit Herrn Lahmann zusammensetzen möchte und gerne mit ihm kooperativ zusammenarbeiten wird. Abschließend sagt sie, dass es sich entgegen der Aussage von Herrn Schroth sehr wohl um eine politische Wahl handelt, zumal es sich um ein kommunalpolitisches Wahlamt handelt und die Parteizugehörigkeit dabei eine Rolle gespielt haben dürfte. Sie hätte sich auch vorstellen können, einen Kandidaten zu wählen, der CDU-Anhänger oder der CDU nahesteht, sofern er qualitativ geeignet ist. Sie erachtet es als schade, dass die SPD-Fraktion aus parteipolitischen Gründen den Bewerber ablehnt, obwohl sie den Kandidaten als qualifiziert erachtet, wie der Zeitung zu entnehmen war.

Frau Dr. Beckmann macht deutlich, dass offensichtlich die zentrale Kompetenz des Kandidaten das CDU-Parteibuch ist. Die in die engere Wahl gekommenen Frauen haben dieses Parteibuch nicht und hatten daher offenkundig keine Chance. Weiter sagt sie, dass bereits vor der Wahl des Bürgermeisters sich die Fraktionen CDU, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN über die politische Position des Ersten Stadtrates verständigt haben. Ihrer Auffassung nach wurde der einen Fraktion ein Mitspracherecht und der anderen Fraktion ein Veto-Recht eingeräumt. Offensichtlich ist nunmehr aber das Veto-Recht nicht eingeräumt worden. Sie ruft in Erinnerung, dass die CDU-Fraktion den Bürgermeister nach der Wahl dadurch brüskiert hat, dass der ursprüngliche Vorschlag des Bürgermeisters (Bildung eines Rechtsamtes und Verzicht auf die Besetzung der Stelle des Ersten Stadtrates) abgelehnt wurde. Sie macht deutlich, dass die SPD-Fraktion kooperativ mit dem Ersten Stadtrat zusammenarbeiten wird und merkt kritisch an, dass ihre Fraktion gerne die „frauenfreie Zone“ in der Führungsebene beendet hätte, zumal Bewerbungen von kompetenten Frauen vorliegen würden.

Zu den Aussagen von Frau Dr. Beckmann, hinsichtlich der Absprachen der Fraktionen CDU, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wahl des Ersten Stadtrates, entgegnet Herr Klockow, dass in dem Koalitionsvertrag der CDU- und der FDP-Fraktion und in der Vereinbarung mit der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN klar definiert wurde, dass ein Erster Stadtrat als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als erforderlich erachtet wird und die Stelle ausgeschrieben werden soll. Die Ausschreibung ist dementsprechend nach Beschluss des Rates vorgenommen worden. Weiter führt er aus, dass tatsächlich wenige qualifizierte Bewerbungen vorliegen und er stimmt insofern den Ausführungen von Frau Westphal zu. Nichts desto trotz wurden sechs als geeignet angesehene Bewerberinnen/Bewerber zu Vorstellungsgesprächen eingeladen und Herr Klockow versichert, dass die Auswahl nicht aufgrund der Parteizugehörigkeit vorgenommen wurde. Ausschlaggebend war nur die Qualifikation der Bewerberinnen/Bewerber. Während der Vorstellungsrunde haben sich seiner Meinung nach zwei Bewerber als qualitativ geeignet dargestellt und die FDP-Fraktion hat gegenüber dem Bürgermeister deutlich gemacht, dass sie mit beiden Kandidaten einverstanden ist. Seine Fraktion hatte es dem Bürgermeister überlassen, den Kandidaten auszuwählen, da der Bürgermeister mit dem Ersten Stadtrat ein Team bildet und erfolgreich mit ihm zusammen arbeiten muss. Die Wahl von Herrn Lahmann wird daher von der FDP-Fraktion mitgetragen.

Herr Steuernagel weist darauf hin, dass bei nur einem Wahlvorschlag die Wahl durch Handzeichen erfolgen kann, sofern kein Ratsmitglied die geheime Wahl beantragt. Auf Nachfrage von Herrn Steuernagel wird die geheime Wahl nicht beantragt. Weiter macht Herr Steuernagel darauf aufmerksam, dass die absolute Mehrheit erforderlich ist (mindestens 20 Ja-Stimmen).

Herr Steuernagel führt die Wahl durch.

WAHL:

Herr Marc Lahmann wird mit 20 Ja-Stimmen zum Ersten Stadtrat und allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Barsinghausen gewählt und für die Zeit vom 01. September 2007 bis zum 31. August 2015 in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen.

Nach der Wahl nimmt Herr Lahmann Glückwünsche entgegen.

Herr Lahmann freut sich, dass der Rat ihm das Vertrauen ausgesprochen hat, die wichtige Position des Ersten Stadtrates zu übernehmen. Er bietet allen Ratsmitgliedern eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Dieses erachtet er als wichtig, um Barsinghausen weiter zu einer familienfreundlichen und lebenswerten Stadt zu entwickeln, in der die Bürgerinnen und Bürger gerne wohnen, gerne alt werden, in der es bürgerschaftliches Engagement und Zusammenhalt gibt. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Rat und der Verwaltung der Stadt Barsinghausen. Weiter erachtet er auch eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen als wichtig.

**8. Ernennung eines Ehrenbeamten der Freiwilligen Feuerwehr
Vorlage XVI/117**

Herr Messing führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis wird Herr Henning Koke zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Wichtringhausen ernannt.

Das Ehrenbeamtenverhältnis beginnt mit dem Tage der Aushändigung der Ernennungsurkunde und endet gemäß § 13 Abs. 2 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes nach 6 Jahren.

Nach der Beschlussfassung nimmt Herr Zieseniß die Ernennung von Herrn Koke vor.

**9. Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Barsinghausen für das
Geschäftsjahr 2006
Vorlage XVI/121**

Die Ratsmitglieder Dr. Beckmann, Mientus, Neddermeier, Westphal und Walter Zieseniß begeben sich zu diesem Punkt in den Zuschauerraum.

Herr Bienert erläutert die Inhalte der Beschlussvorlage.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Dem Verwaltungsrat der Stadtparkasse Barsinghausen wird für das Geschäftsjahr 2006 gem. § 23 Abs. 3 Nds. Sparkassengesetz die Entlastung erteilt.

10. Fortschreibung der Feuerwehr-Budgetierung
Vorlage XVI/118

Herr Messing erläutert die Angelegenheit.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Die 1. Fortschreibung der „Richtlinien für die Budgetierung für Mittel für die Feuerwehr“ wird beschlossen (Anlage 1 zur Vorlage).
2. Über die finanzielle Ausstattung des Budgets wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2008 entschieden.

11. Neufestsetzung der Abwassergebühren für den Zeitraum 2007 bis 2009
Vorlage XVI/126

Herr Schroth führt in die Angelegenheit ein.

Herr Bienert geht auf das Verfahren zu den Gebührensatzungen ein. Er regt an, um in Zukunft hohe Gebührensprünge zu vermeiden, dass jährlich eine Kostenrechnung erstellt wird, um rechtzeitig erkennen zu können, ob Gebührenanpassungen jährlich bzw. alle 2 Jahre erforderlich sind. Damit könnten hohe Gebührenänderungen vermieden werden.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die 1. Änderungssatzung der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung vom 29.03.2004 wird beschlossen.

12. Gartenregion Grundsatzbeschluss
Vorlage XVI/131

Herr Hohenstein erläutert die Angelegenheit.

Herr Steuernagel weist auf die geänderte Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses hin (nachfolgend beschlossen).

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt der Einbeziehung des Zechenparks in die Gartenregion Hannover 2009 zu. Hierzu können u.a. Projekte wie z.B. „Bremsbergweg“ und „Himmelstreppe“ gehören. Die Verwaltung soll entsprechende Anträge zur Mitfinanzierung stellen.

13. Widmung von Straßen in Barsinghausen
Vorlage XVI/114

Herr Mientus erläutert die Inhalte der Beschlussvorlage.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes in der derzeit gültigen Fassung werden die nachstehenden Verkehrsflächen in Barsinghausen mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag zu Gemeindestraßen gewidmet. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Barsinghausen.

1. Gemarkung Winninghausen, Flur 2, Flurstücke 38/9, 38/44, 38/47 und 39/125
Hibiskusweg, Jasminweg, Mirabellengarten und Seidelbastweg (Anlage 1 zur Vorlage)
2. Gemarkung Barsinghausen, Flur 3, Flurstück 117/38
Marlis-Ragge-Weg (Anlage 2 zur Vorlage)

14. Straßenbenennungen in Egestorf
Vorlage XVI/130

Herr Mientus geht auf die Beschlussvorlage ein und weist auf die geänderte Beschlussempfehlung hin (nachfolgend beschlossen).

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung
mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Planstraßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 172 „Zarenkamp“ erhalten die Bezeichnung

1. Siehkamp
2. Arneckenwiese

15. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Zieseniß gibt folgende Mitteilungen:

1. Am 10.07.2007 hat die Bundestagsabgeordnete Frau Dr. Flachsbarth der Stadt einen Besuch abgestattet.
2. Die Region Hannover hat zur Restaurierung der Außenverkleidung der Windmühle Wichtringhausen eine Zuweisung bis zur Höhe von 16.000,00 EUR auf die voraussichtlichen Gesamtkosten i.H.v. 40.000,00 EUR gewährt.
3. Ende Juli wird auf dem Betriebsgelände der Fa. Primagas GmbH, Göbelstraße 5 in Barsinghausen, im Zusammenwirken mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Barsinghausen und dem Sanitätsdienst des Arbeiter-Samariter-Bundes eine Übung stattfinden. Einzelheiten hierzu wird die Firmenleitung in den kommenden Tagen über die Presse bekannt geben. Betroffen ist nur das Betriebsgelände.

16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Dr. Beckmann bringt den Antrag an die Planungsgruppe „Feuerwehrgerätehaus Barsinghausen“ ein und bittet den Bürgermeister um Weiterleitung an die Planungsgruppe.

Herr R. Zieseniß weist auf den vorliegenden Grundsatzbeschluss des Rates zum Feuerwehrgerätehaus hin, der eine Standortverlegung an die Egestorfer Straße vorsieht. Weiter merkt er an, dass dem vorliegenden Raumbedarfsplan aus dem Jahre 2000 die erforderlichen Umbaukosten zu entnehmen sind und sich das Grundstück an der Calenberger Straße nicht im Eigentum der Stadt befindet.

Herr Messing führt aus, dass der Antrag der SPD-Fraktion zur Gutachtenerstellung hinsichtlich möglicher Altlasten auf dem Grundstück an der Egestorfer Straße in der letzten Ratssitzung abgelehnt wurde. Er sagt, dass er erfahren hat, dass dieses Gutachten nun doch erstellt werden soll und fragt, ob dieses zutrifft und wer ggf. für die Kosten aufkommt.

Herr W. Zieseniß antwortet, dass aufgrund von Vorsorgepflichten, wenn ein Grundstück erworben werden soll, das Gutachten zur Altlastenprüfung durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen in Auftrag gegeben wurde.

Herr Schaper merkt kritisch an, dass das Gutachten letztendlich durch die Stadt gezahlt wird, da sie Mehrheitsgesellschafterin der Stadtentwicklungsgesellschaft ist. Er wundert sich, dass nunmehr der Auftrag erteilt wurde, obwohl der Antrag vom Rat wegen Nichterforderlichkeit abgelehnt wurde.

Nichtöffentliche Sitzung:

Herr Steuernagel schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Steuernagel
Ratsvorsitzender

Zieseniß
Bürgermeister

Becke
Protokollführer